

Das Leben

Von myamemo

Kapitel 4: Überraschender Abend

Es war doch schon etwas anderes, wenn man zur Abwechslung jemanden traf, der wirklich keine Ahnung hatte, wer sie eigentlich waren. Noch dazu ein weibliches Wesen. Zwar konnte Die noch nicht einschätzen ob es ein Fehler gewesen war, zu sagen das Kaoru und er zu Dir en grey gehörten, aber das würden sie schon noch merken. Aber um ehrlich zu sein sah Luci beim besten Willen nicht so aus, als würde sie von einer Begegnung zur nächsten sich in ein wahnsinniges Fangirly verwandeln. Aus dem Alter schien sie wirklich schon heraus zu sein. Die schätzte Luci auf Mitte bis Ende Zwanzig. Ihre zierliche und schmale Statur ließ sie vielleicht noch etwas jünger erscheinen, als sie es am Ende wirklich ist.

Irgendwie wurde Die gerade zu einem stillen Beobachter und konnte erkennen das Luci's Oberteil nicht so wollte wie sie. Zum wiederholten Male rutschte es an einer Schulter herunter. Erst schien sie es gar nicht zu bemerken, doch irgendwann wurde die freigelegte Haut doch wieder bedeckt, als schmale lange Finger den dünnen Stoff nach oben zogen. Schmunzelnd wandte Die seinen Blick wieder ab und griff zu seinem Glas, welches er auch gleich in einem Zug leerte.

„Wollte ihr noch was trinken?“ fragte Die und stand schon mal auf. Ein Bier würde er sich auf jeden Fall noch genehmigen, schon alleine weil er sich sonst zu sehr auf Luci konzentrieren würde. Das Bier würde ihn da doch etwas ablenken.

„Für mich noch ein Bier.“ Orderte Kaoru auch gleich und nun wartete er nur noch auf Luci's Antwort.

„Ich brauche nichts, danke.“ Lehnte sie allerdings ab. „Ach komm schon.“ Kaoru schien das nicht zu akzeptieren. „Na klar trinkt sie noch was, am besten irgendeinen Cocktail.“ Beschloss dieser einfach und Die machte sich Schulterzuckend auf den Weg zur Bar, wo er gleich für sie drei bestellte. Normalerweise wurden die Getränke auch stets an den Tisch gebracht, aber da nichts los war, entschied Die einfach, dass er warten würde. Es dauerte auch nicht lange und er bekam ein Tablett vor die Nase geschoben, wo auch drei Getränke drauf standen. Schnell nahm er es an sich und balancierte es zum Tisch.

„Da bin ich wieder.“ Kündigte Die, unnötigerweise, an und verteilte auch gleich die Getränke. „Vielleicht solltest du vorher aber noch ein paar Bissen zu dir nehmen, bevor du den trinkst.“ Gab Die Luci noch den kleinen Tipp, denn er hatte sehen können das in ihrem Cocktail nicht unbedingt wenig Alkohol drinnen war. Zudem war ihr Teller noch nicht einmal zur Hälfte geleert und somit war so gut wie keine gute

Grundlage vorhanden. „Nicht das du uns noch umkippst.“ Konnte sich aber ein Schmunzeln nicht verkneifen, da Luci nur unsicher auf beides herabblickte.

„Wie kommt es eigentlich das du in Japan bist? Wo kommst du denn ursprünglich her?“ Kaoru schien mal wieder neugierig zu sein, aber um ihn mal in Schutz zu nehmen, Die interessierte es genauso und in der nächsten Sekunde schauten zwei Augenpaare neugierig zu Luci.

Diese schien sich erst mal Mut antrinken zu müssen und Die sah belustigt zu wie sie kurz darauf das Gesicht verzog.

„Mein Gott, wollt ihr das ich eine Alkoholvergiftung bekomme?“

„Ach was, wird schon nicht passieren.“ Die kam nicht umhin sie frech anzugrinsen.

„Aber jetzt lenk nicht schon wieder von dir ab und erzähle endlich ein bisschen von dir.“ Was Luci nur seufzen ließ, wie Die amüsiert feststellte.

„Als ob mein Leben so interessant wäre, das ausgerechnet ihr euch dafür interessieren solltet.“ Hörte Die sie murmeln, was ihn kurz auflachen ließ.

„Na egal, was solls.“ Luci holte noch mal tief Luft, wobei schon wieder ihr Oberteil von einer Schulter rutschte, was Die zugegebenermaßen irgendwie sexy fand, und begann zu erzählen.

„Geboren und aufgewachsen bin ich in Deutschland. Habe erfolgreich die Schule abgeschlossen und eine Ausbildung als Konditorin absolviert, worin ich auch meinen Meister gemacht habe.“ Luci trank wieder einen Schluck und Die musste schlucken, als er sah wie sie einen Tropfen, der an ihren Lippen hängen geblieben war, mit der Zunge einfing. Sein Herz begann zu rasen und schnell schaute er wieder auf sein Glas, welches er in den Händen hielt und es ab und an hin und her drehte.

„Die Arbeit habe ich ein paar Jahre getan, aber irgendwie wurde es mir dann zu langweilig, obwohl ich die Handwerklichkeiten eigentlich liebte, außerdem wollte ich mein eigenes Ding machen und nicht immer nur nach den Pfeifen von anderen tanzen.“ Zuckte Luci mit den Schultern.

„Eines Tages haben meine beste Freundin und ich, aus Spaß, mit geschlossenen Augen auf eine Weltkarte getippt. Ihr Finger deutete auf England, meiner auf Japan und voila, hier bin ich.“ Luci machte eine kurze Pause, als ob sie nachdenken würde.

„Komischer weiße fiel es mir leicht Japanisch zu lernen, was mich wahrscheinlich selbst am meisten überrascht hat. Und somit war die Sache beschlossen, Japan ich komme!“ Luci schaute grinsend in die Runde. Ihre Wangen zeigten eine leichte Röte, der Alkohol schien bei ihr schon zu wirken, wie Die bemerkte.

„Zwar war es am Anfang trotzdem nicht leicht, aber das Arbeiten mit meinen Kunden und die täglichen Gespräche haben echt geholfen. Und ganz ehrlich, wäre es zu einfach gewesen, wäre ich bestimmt nicht mehr hier.“ Sie schien gerne Herausforderungen zu Händeln, hatte Die den Eindruck.

„Was hättest du denn gemacht, wäre das hier alles schief gegangen, das Risiko war ja nicht gerade klein, oder?“ stellte Kaoru diese Frage, nachdem er nickend alles aufgenommen hatte.

„Nein, es war sogar ein verdammt großes Risiko. Aber entweder wäre ich zurück nach Deutschland gegangen, oder aber zu meiner Freundin nach England.“

„Sie ist auch ausgewandert?“ fragte Die neugierig.

„Ja, nach England, wir hatten beide die Nase voll von unseren Leben in Deutschland.“

Und außer Leni vermisse ich auch wirklich nichts aus meinem alten Leben.“

Die bemerkte wie sich ein trauriger Ausdruck auf ihrem Gesicht breit machte und klopfte ihr aufmunternd auf die Schulter.

„Wirst sie bestimmt bald wieder sehen.“ Versuchte er ihr wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Die Zeit verstrich immer mehr und Die bemerkte das Luci schon viel redseliger war, als am Anfang, wo sie Platz genommen hatten. Nur hatte er das Gefühl das es am Alkohol lag und nicht an Luci selbst. Luci's Wangen schimmerten schon mächtig Rosig und ihre Augen wirkten irgendwie glasig. Sie machte den Eindruck als hätte sie schon einige Gläser intus, in Wahrheit war es aber nur der eine Cocktail, der ihr aber ganz schön das Hirn zu vernebeln schien.

„So wie es aussieht scheinst du ja nicht viel zu vertragen, oder?“ und Die konnte auf Kaorus Frage hin nur bestätigend nicken.

„Gar nichts, trifft es wohl eher.“ Bejahte Luci, mit schwerer Zunge und leicht lallend.

„Wenn du kotzen musst sag aber vorher bitte Bescheid, damit Die und ich noch schnell aus der Schusslinie springen können.“ Neckte Kaoru sie auch gleich und Die hoffte inständig, das es gar nicht so weit kommen würde.

„Warum, ihr habt mich quasi genötigt den Cocktail zu trinken, also wäre es nur fair wenn ihr auch was davon hättet.“ Und schon grinte Luci sie an.

„Untersteh dich, ansonsten darfst du unsere Klamotten waschen.“ Was Luci aber nicht zu stören schien, denn sie zuckte nur mit den Schultern.

„Es müssen halt Opfer gebracht werden.“

„Das war jetzt echt fies.“ Trotzdem musste Die grinsen, sie hatte eine freche Art an sich, die er mochte.

Sie saßen dann noch eine Weile und unterhielten sich, wobei Luci wieder immer ruhiger wurde. Zwar hatte Die bemerkt wie sie sich neben ihm immer mal wieder bewegte, aber dem nicht weiter Beachtung geschenkt, da er mit Kaoru eine hitzige Diskussion über Gitarren begonnen hatte. Als er seinen Blick dann aber mal wieder auf sie richtete musste er leise Lachen. Luci stützte ihren Arm mit dem Ellenbogen auf dem Tisch ab und hatte ihren Kopf in der Hand gebettet. Nur irgendwie senkte sich ihr Kopf trotzdem immer mehr gen Tischplatte, bis er mit einem Ruck wieder nach Oben gezogen wurde, nur um darauf hin gleich wieder langsam abzusinken. Statt übertrieben redselig war sie, so wie es jetzt aussah, hundemüde.

„Ich glaube wir sollten langsam Schluss machen für heute.“ Befand es Die und schaute Kaoru fragend an.

„Ist vielleicht besser.“ Nickte dieser auch gleich und stupste Luci an. „Los komm, ab geht's nach Hause.“

Die war schon aufgestanden und hatte ihre Jacken geholt. Schnell zog er sich seine über, nachdem er Kaorus, an eben diesen, weitergegeben hatte. Luci dagegen war noch lange nicht soweit und kroch im Schneckentempo aus ihrer Sitzecke. Grinsend konnte Die nur den Kopf schütteln. Wie konnte ein einziger Cocktail Luci schon so fertig machen? Er hielt ihr die Jacke auf und Kaoru dirigierte sie zielsicher mit ihren Armen hinein, ehe sie das kleine Lokal verließen.

„Meinst du es ist eine gute Idee, sie so alleine zu Hause zu lassen?“ fragte Die Kaoru.

Mittlerweile trug er Luci huckepack auf dem Rücken und diese rührte sich schon gar nicht mehr. Ingeheim hoffte er auch, dass sie ihm nicht noch in den Nacken sabberte...

„Um ehrlich zu sein, nicht wirklich. Außerdem wissen wir ja gar nicht in welcher Wohnung sie überhaupt wohnt.“ Zwar wussten sie welches Haus, aber nicht welche Etage und den Nachnamen von ihr kannte auch noch keiner.

„Also kommt sie mit zu dir.“ Beschloss Die einfach.

„Wieso zu mir? Du hast sie doch schon auf dem Rücken.“ Versuchte Kaoru sich gleich aus der Affäre zu ziehen.

„Es war deine Idee mit dem Cocktail.“

„Na und? Du hast ihn letzten Endes bestellt.“ Seufzend resignierte Die. „Wenn du willst kann ich ja auch bei dir bleiben. Anscheinend hast du ja Angst mit ihr alleine zu sein.“ Foppte Die Kaoru ein wenig.

„Um ehrlich zu sein habe ich mehr Angst das sie mir die Bude vollkottzt“ kam es nur trocken von Kaoru „Und wer soll das bitte dann weg machen? Also ja, du bleibst auch.“ Kaoru schaute Die überlegen an, dieser konnte nur seufzen. Somit war es beschlossene Sache und kurzerhand wurde eine andere Richtung eingeschlagen, da sie sich zuerst auf den Weg zu Luci's Wohnblock gemacht hatten.

Die beiden liefen ein Schritt schneller und so dauerte es auch nicht mehr lange, bis sie Kaorus Wohnung betraten.

„Bring sie am besten gleich ins Gästezimmer.“ Wurde Die auch gleich von Kaoru angewiesen und der befolgte diesen Ratschlag auch umgehend. Vorsichtig setzte er sich auf das Gästebett und lockerte sanft Lucis Arme, die sich um seinen Oberkörper geschlungen hatten, damit sie nicht abrutschte. Langsam stand er auf und besah sich Luci, die davon allerdings etwas aus ihren Schlaf geholt worden war.

Niedlich war sie ja, so verpennt wie sie gerade auf dem Bett saß. Die versuchte sich ein Grinsen zu verkneifen und Kaoru war da gerade so etwas wie seine Rettung, da er mit ein paar Sachen ins Zimmer gewuselt kam.

„Hier, das kannst du zum schlafen anziehen. Das Bad ist gleich rechts von hier.“ Und damit drückte er Luci ein paar Sachen in die Hand und zog im nächsten Moment Die mit aus dem Gästezimmer, der kurz darauf auch gleich das Sofa im Wohnzimmer in Beschlag nahm.